

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

119 (23.5.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrichtungsgebühr: Die sechsgespaltene Beitzzeitung oder deren Raum 12 Pfg., Kellameisse 30 Pfg., dazu Fernerungszuschlag 20 %.

N 119.

Freitag, den 23. Mai 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 22. Mai. Das Ministerium des Innern hat einem amtl. Artikel in der „Karlsruh. Btg.“ zufolge diejenigen Kommunalverbände, die weder Kundenlisten noch das Bestellverfahren eingeführt haben, beauftragt, erneut zu prüfen, ob die Einführung dieser Einrichtung nicht doch geboten ist. Anlaß dazu gab die Art der Verteilung der Lebensmittel durch manche Kommunalverbände an die Verbraucher, die noch immer da und dort zu Beschwerden führten. Ferner hat das Ministerium angeordnet, daß auch die Konsumvereine künftig bei Verteilung aller derjenigen Lebensmittel, die sie auch früher geführt haben, herangezogen werden, soweit nicht aus Gründen öffentlichen Interesses die Verteilung dieser Lebensmittel durch besondere Verkaufsstellen erfolgt.

† Karlsruhe, 23. Mai. Da in der nächsten Zeit eine Reihe verdienstlicher Beamter in den Ruhestand treten wird, hat der Justizminister Trunk einen Erlaß an die Justizbehörden gerichtet, mit der Aufforderung, den bei manchen Dienststellen üblichen Brauch, die in den Ruhestand übertretenden Beamten, gleichviel welcher Beamtengattung sie angehören, in Gegenwart aller Beamten und Bediensteten in feierlicher Weise zu verabschieden, ebenfalls einzuführen.

† Karlsruhe, 22. Mai. Die Friedensbedingungen von Deutschlands Gegnern können in deutscher Uebersetzung nach dem französischen Text auf der Handwerkskammer Karlsruhe, Steinstraße 23, von Handwerkern während der üblichen Bürozeit eingesehen werden.

† Durlach, 23. Mai. Gestern nachmittag veranstaltete die Arbeiterschaft verschiedener hiesiger Betriebe einen Demonstrationsszug, zog vor das Rathaus auf dem Marktplatz und schickte eine Abordnung an den Herrn Bürgermeister. Die Demon-

strationen waren besonders darüber aufgebracht, daß in den letzten Wochen kein Fleisch und als Ersatz Sojabohnen (fälschlich „Saubohnen“ genannt, es sind sog. Erbsenbohnen) gegen Fleischmarken ausgegeben wurden; sie behaupten, daß das für Durlach bestimmte Vieh nach auswärts (angeblich Baden-Baden) verschifft worden sei, verlangten, daß ein bei diesem Handel beteiligter hiesiger Metzgermeister und ein die Fleischkontrolle überwachender Rathausbeamter sofort in Schutzhaft genommen, der den Einkauf des Schlachtviehs in die Wege leitende Metzgermeister als Mitglied des Kommunalverbands entlassen werden müsse. Ebenso sei auch ein Paar Dörsen, das eine hiesige Firma s. Bt. eingestellt habe, spurlos verschwunden. Der Herr Bürgermeister erklärte vom Balkon des Rathauses, daß er diese Vorkommnisse lebhaft verurteile, eine strenge Untersuchung einleiten werde, wobei niemand geschont werde. Damit beruhigte sich die Menge, sprach aber die Erwartung aus, daß dieser Fall nicht auch wieder im Sand verlaufe, wie der Fall Eschbacher, der hier absolut nicht zur Ruhe kommen will und viel Mißtrauen hinterlassen hat. Vom Rathaus begaben sich die Demonstranten in die Festhalle, wobei verschiedene Redner die Mißstände im Ernährungswesen beleuchteten, die Schieberereien scharf geißelten und in einer Resolution verlangten, daß die Schuldigen der gerechten Strafe entgegengeführt werden müßten. Dem bisherigen Arbeiterrat wurde der Vorwurf gemacht, er hätte seine Pflicht nicht getan; er wurde für abgesetzt erklärt und der Zentralrat der Arbeiter der verschiedenen Betriebe beauftragt, die Geschäfte so lange zu führen, bis ein neuer Arbeiterrat gewählt sei.

† Heidelberg, 22. Mai. Hier wie auf dem nahen Dilsberg hat sich je ein Fall von Pocken ereignet.

† Ettlingen, 23. Mai. Zu der von den Kriegsschädigten und hiesigen Lazarettinsassen veranstalteten Protest-

versammlung waren auch Vertreter der Lazarette von Heidelberg und Singen, sowie aus Konstanz, ferner als Vertreter der bad. Regierung die Staatsräte Dr. Haas und Marum erschienen. Die Versammlung befaßte sich eingehend mit den Forderungen der Lazarettinsassen, die den Mitgliefern der Freiwilligen Bataillone hinsichtlich Löhnung gleichgestellt zu werden wünschen. Staatsrat Marum erklärte, es werde alles daran gesetzt werden, die berechtigten Wünsche der Kriegsschädigten zu erfüllen. Ein Beschluß wurde von der Versammlung nicht gefaßt.

† Achern, 22. Mai. Aus verschiedenen Gegenden des Achertals wird berichtet, daß infolge des kalten Wetters im Frühjahr der Blütenansatz der Pfämen, Frühweitschgen und Kirschen abfällt. Äpfel und spätblühende Birnen haben dagegen keinen Schaden erlitten.

† Furtwangen, 22. Mai. Wie Schwarzwaldblätter berichten, beabsichtigt die Firma Heinrich Lang-Mannheim, hier eine Niederlassung zu errichten. Die Gemeindeverwaltung hat dazu den Bauplatz unentgeltlich abgegeben. In dem geplanten Fabrikbetrieb sollen ungefähr 400 Arbeiter beschäftigt werden.

† Vom Schwarzwald, 22. Mai. Die Heidelbeerblüte hat seit einigen Tagen in üppiger Weise eingesetzt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Mai. Für den Aufenthalt Scheidemanns und der deutschen Delegation in Spaai ist, der „Vossischen Zeitung“ zufolge, eine Dauer von 24 Stunden vorgesehen.

* Berlin, 23. Mai. In einem Berliner Bericht der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ heißt es unter der Ueberschrift „Die Beschimpfung unserer Kriegsgefangenen“: Die Antwort zeigt die ganze Unerbittlichkeit der Gegner und ist in der unverkennbaren Absicht gefaßt, Deutschland zur Unterzeichnung des Schmachfriedens zu zwingen.

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Frau Wolfram war grenzenlos erstaunt. Sie fühlte sich wie erlöst und befreit. Nun fiel der entsetzliche Druck von ihr ab, nun konnte sie wieder frei atmen! Gott sei Dank, daß die Wirrnisse und Schrecknisse sich so lösten! Gott sei Dank, daß Jost das Einzige getan, was ihm Rettung brachte in seiner Not.

Die Mutter ahnte, daß Asta ihm diesen Schritt sehr erleichtert habe. Und sie segnete sie im stillen dafür.

Dann begann die seltsame Verlobungszeit. Das Brautpaar nahm Besuche an, ließ sich offiziell beglückwünschen, aber es wurde keine Gesellschaft gegeben. Einladungen wich Jost so viel wie möglich aus. Er wollte keine Brautgesellschaften, er verbat sie sich im Verwandten- und nächsten Freundeskreise, er entschuldigte sich mit Ueberarbeitung, mit übergroßer Nervosität, er wollte später, wenn er verheiratet war, Geselligkeit pflegen, aber nicht jetzt. Jetzt sollte man ihn in Ruhe lassen.

Der Schlag, den sein Geschäft getroffen, war ja nun allgemein bekannt geworden, man entschuldigte sein seltsames Benehmen

mit den Erregungen, die er gehabt, aber man verstand ihn nicht ganz, denn der große Reichtum seiner Braut mußte ihn doch seinen Verlust verschmerzen lassen.

Asta fügte sich in allem Josts Anordnungen. Er bestimmte, daß die Hochzeit in sechs Wochen sein sollte und sie neigte zustimmend das Köpfchen, er bestimmte, daß man zurückgezogen und fern jeder Geselligkeit leben wollte bis zur Hochzeit, und sie schien einverstanden damit zu sein.

Frau Wolfram widersprach. Sie wollte Jost so gern herausreißen aus der entsetzlichen Stimmung, aus der Niedergeschlagenheit, der Mutlosigkeit, die ihn umfingelt hielt, es gelang ihr nicht. Und wenn sie gar zu dringlich werden wollte, so hielt Asta sie zurück.

„Laß Jost, Tantchen,“ bat sie dann, „denke daran, was er zu verwirren hat. Laß ihn in seiner selbstgewählten Einsamkeit, desto eher wird er sich zurückfinden zu uns.“

Jost hatte sich in der Nähe seiner bisherigen Wohnung ein Zimmer gemietet, damit Asta im Hause bleiben konnte. Und da er nun allein wohnte, kam er manchen Abend gar nicht zu Mutter und Braut, sondern arbeitete bis in die Nacht hinein in der Bank. Denn doppelte Arbeitslast lag ja nun auf seinen Schultern, nicht von heute zu morgen

ließ sich ein passender Ersatz für Willy Reimers finden, und die Unordnung in den Büchern und in den Depots mußte geregelt werden. So konnte Jost sein seltenes Erscheinen bei den Seinen mit seiner Arbeitsüberhäufung entschuldigen.

Die beiden Damen, die so völlig in ihrem Leben aufeinander angewiesen waren, sprachen dennoch nicht viel von dem, was ihre Herzen am meisten bewegte. Asta wich allen Gesprächen, die sich auf Jost und die Zukunft bezogen, mit einer fast krankhaften Aengstlichkeit aus, und Frau Wolfram merkte bald mit seinem Takt, wie ungern Asta von ihrem Verlobten sprach. Da schwie sie denn auch. Und grübelte desto mehr.

Wie hatte sie ein so seltsames Brautpaar gesehen, wie diese beiden Menschen, die ihr die liebsten waren auf der Welt, deren Verbindung sie zuerst mit Jubel im Herzen begrüßt hatte, doch der sie später oft mit einem zagenden Gefühl entgegen sah. Gewiß, Jost war nicht der Wahl seines Herzens gefolgt, als er um Asta freite, noch lebte das Bild der anderen Frau, die ihn betört, in seinem Innern. Aber er mußte es doch bekämpfen, mußte doch einmal zur Ruhe kommen, mußte die Augen öffnen und erkennen, welchen

Germania-Sportplatz hinter dem neuen Bahnhof

Sonntag, den 25. Mai:

Verbands-Wettspiele: **Frankonia Karlsruhe — Germania.**

Beginn: III. M. 10 Uhr vorm., II. M. 1/2 Uhr, I. M. 3 Uhr nachm.

NB. Freier Eintritt für Mitglieder nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Trinkt „Alsina“

das beste alkoholfreie Erfrischungsgetränk
in 1/2 Literflaschen erhältlich

Löwenbrauerei Durlach

Tel. 52 C. Wagner Tel. 52

Wirtschaften und Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Spielberg. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg versteigert aus ihrem Gemeindewald gegen Barzahlung:

Am Dienstag, den 27. Mai 1919:
269 Fichten III. bis VI. Klasse, 2 Buchen I. und II. Klasse, 58 Fichten III. IV. Klasse, 63 Forsten und Forstenabschnitte I. bis IV. Klasse

Am Mittwoch, den 28. Mai 1919:
500 Fichten I. bis VI. Klasse, 363 Forsten und Forstenabschnitte I. bis VI. Klasse.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus Spielberg, den 27. Mai 1919.
Das Bürgermeisteramt.
R. H. Karcher, Ratsschreiber.

Im Residenz-Theater Durlach (Grüner Hof) gefangt am Freitag, 23. und Samstag, 24. nachm. v. 5-8 Uhr u. am Sonntag vorm. v. 11-12 Uhr ein Fünfer über

Die Tuberkulose und deren wirksamste Bekämpfung

Zur Ausführung: Bei der großen Ausbreitung, die die Tuberkulose in den letzten Jahren erreicht hat, ist es von größter Wichtigkeit für jedermann, sich über die Entstehung, Verbreitung und Wirkung dieser Volkskrankheit zu unterrichten, damit jeder derselben möglichst entgegenarbeiten kann und sich und andere vor einer Ansteckung schützt. Zu recht zahlreichem Besuch der Vorführung, die dank des Entgegenkommens des Kinobesizers Herrn Kaspar, Karlsruhe, unentgeltlich anzusehen ist, lobt ein der

Frauenverein Durlach.

Achtung!

Diejenige Frau welche Donnerstag nach 11 Uhr die Kapfel mit Nonen und Kette aufgehoben hat und durch die Gartenstraße gelaufen ist, wolle dieselbe sofort in Kelterstraße 92 abgeben, ansonstenfalls Anzeige erfolgt.

Wir suchen **Eisenhobler** und **Horizontalbohrer.**

Es kommen nur tüchtige Facharbeiter in Frage, weshalb sich nur solche melden wollen.

Badische Maschinenfabrik (Seboldwerk Durlach).

Achtung!

Stuhlflöhe rund und edig, sind zu haben oder werden selbst aufgemacht bei **Karl Giesinger** Baselfstr. 12a

Haarweller

zur Erziehung schönster natürlicher Haarwellen. **Kein Verbrennen der Haare.** Stück 50 Pfg. **Adler-Drogerie Hauptstr. 16**

Zu verkaufen

einen ausdauernden, hohen Hasenstall mit 8 Fächern, sowie ein Fach als Hühnerstall, für 8-10 Hühner eingerichtet. Auch für jedes andere Kleinvieh geeignet. Zu erfragen **Seboldstraße 14 III**

Zu verkaufen

eine Marktwage mit Gewicht, eine noch guterhalt. Ladenwage mit Gewicht, ein 6 teiliger Hasenstall, ein gebräuter Britischenwagen mit abnehmbarem Kasten, ein neues Leierwägelchen, 10 Jtr. Teopatrak, ein Kinderstühlchen (zerlegbar), eine Wasserbant. Zu erfr. **Goldschmidt, Pfingstr. 42 I.**

Wegen Wegzug sofort zu verkaufen

2 Stk Hartholz, 1 Gaslampe, 1 neuer Wascher, 1 Kinderstuhl, sämtl. Bücher der Handelsschule **Bresler Auerstr. 52, 2 St.**

Koff u. Wohnung

kann ein Arbeiter erhalten. **Hauptstraße 30, 5th.**

Größere Anzahl **Padmaschinen** u. **Padfässer** verschiedener Größen hat abgegeben **Maschinenfabrik Grignier & Co. Durlach**

Haarweller zur Erziehung schönster natürlicher Haarwellen. **Kein Verbrennen der Haare.** Stück 50 Pfg. **Adler-Drogerie Hauptstr. 16**

Seibte-Weißnäherin nimmt Kleiderarbeit an in Leib- und Bettwäsche, sowie auch Kleidungsstücke in und außer dem Hause. Angeb. unt. Nr. 647 an den Berl.

Punktl. Waschfrau sofort gesucht. Zu erfragen **Ullingerstr. 11a, part.**

Unabhängig ig Frau sofort gesucht. Näheres im Verlag dieses Blattes

Erziehliches, fleißiges Mädchen, das einem Haushalt selbstständig vorstehen kann, sofort gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Kisten 70, 80 und 100 cm hat abzugeben **Edm. Müller, Amalienstr. 35**

Zippenpomade **Julius Schaefer Blumen-Drogerie**

Bekanntmachung.

Die enorme Steigerung und besonders schwierige Beschaffung aller Chemikalien, Kohlenäure, Effluen, Fläcken und Säuremitteln, sowie die erhöhten allgemeinen Betriebskosten, veranlaßt unterzeichneten Verein von

Samstag, den 24. Mai ab nachstehende Preise für Karlsruhe und nächste Umgebung eintreten zu lassen und zwar:

Preise für Wiederverkäufer:

1/2 Ltr.-Fl. Limonade oder ähnliche Getränke **20 Pfg.** inkl. Steuer

Hierzu kommt noch das Flaschenpfand.

Die Mitglieder des Vereins werden bestraft sein, in jeder Form die Kundschaft soweit als möglich anzuziehen zu stellen.

Der Verein bittet ferner titl. Kundschaft um Einhaltung der üblichen Hörszeiten für telefonische Anrufe von morgens 8 bis abds 6 Uhr. **Schlichtungsvoll**

Verein d. Mineralwasserfabrikanten von Karlsruhe, Durlach u. Umgeb.

Klaviere und Harmoniums

werden sachgemäß gestimmt und repariert von **C. Hess, Schloßstraße 8**

Hausfrauen von Durlach!

Laßt Euch die von der **Brotfabrik Fr. Letterer** gebotenen Vorteile nicht entgehen. Die Zeiten sind ernst und schlecht. Zeichnet Euch ein in meine Liste.

Letzter Einzeltags- tag Samstag, 24. Mai.

Brot-Preise

ab 26. Mai 1919:

1 großer Laib 1500 gr 75 Pfg.

1 kleiner „ 750 „ 38 „

Freie Bäcker-Innung Durlach.

Geschäfts-Empfehlung.

Teile verehrl. Einwohnerschaft von Durlach, sowie Freunden, Bekannten und Bekannten mit, daß ich seit 1. Mai die

Bäckerei

der Frau **Barthenbach** übernommen habe. Es ist mein Bestreben, meine Kundschaft gut zu bedienen und bitte um geneigtes Wohlwollen. **Achtungsvoll**

Aug. Goldschmidt, Bäckermeister
Pfingstraße 42.

Zweck Umschreibung liegt eine Liste in meinem Geschäft auf.

Ein weiß. Seidenhut

(Biedermaier), ein Paar wenig getragene Herrenhalbhüte Nr. 39 zu verkaufen. Zu erfr. **Gartenstraße 9 im Laden** — nachm. zwischen 1/2 u. 2 Uhr, sowie abends von 7 Uhr ab.

Anzug

für jungen Mann mittlerer Größe, sowie **Reißbrett** zu kaufen gesucht. **Bürger, Bammer 111**

Sportwagen

zu verkaufen **Hohenwetzterbach, Spitalstr. 49**

1 Paar Herrenhalbhüte,

Größe 45, zu verkaufen **Spitalstr. Weierstr. 174 St.**

Hagenstiefel

Nr. 39, neu, zu verkaufen. **Tretter, Spitalstr. 21, 5. St.**

Fliegenfänger

(gut lebend) **Adler-Drogerie August Peter Nachf.**

Leinwand

empfehle **Julius Schaefer Blumen-Drogerie.**

Ein sehr möbl. Zimmer

ist an einen besseren Herrn zu vermieten. **Adlerstraße 20**

Möbl. Zimmer mit Pension

an anständigen Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Haarweller

werden repariert, aufgefärbt u. neu angefertigt bei **Fr. Hoffmann, Friseurgeschäft, Auerstr. 11.**

Gesucht

von einem Ehepaar mit 2 Kindern 2 möblierte Zimmer, mit Küchenbenutzung, per sofort oder 1. Juli. Angebote erbeten u. Nr. 645 an den Verlag.

Ein möbl. Zimmer

gesucht. Angebote unter Nr. 644 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

3 Zimmer mit allem Zubehör auf 1 Ort gesucht. Angeb. **Kittlerstr. 11, p.**

Ein Bruthuhn

zu kaufen gesucht. **Kittler, Blumenstr. 15**

Zandefas

ein noch guterhaltenes, wird billig abgegeben bei **Kellermann, Wolgastweier.**

Eine Sense,

komplett zu verkaufen **Auerstr. 13 IV**

Eine 2 Jähr. Milchziege

zu verkaufen. **Schwanestraße 10**

Eine frischmilchende Ziege

ist zu verkaufen **Grödingen, 2. Wulstr. 2**

Ferkel

sind zu haben bei **Recher, Dürbachstr. 12.**

1 Hahn u. 1 Hühn

weiße Bhandottes, zu verk. **Heinrich Walsburger, Wolgastweier.**

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Robert Zipper

Schlösser

Donnerstag, 22. Mai, nachmittags 4 Uhr, nach kurzem schweren Krankenlager im Alter von 17 Jahren entschlafen ist.

Durlach, den 23. Mai 1919.

Johann Zipper, Beckmeister,
und Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag, den 24. Mai, nachmittags 5 Uhr, statt.

Turnverein Durlach e. V.

Alljährig verschied. nach kurzer Krankheit unser liebes Mitglied

Robert Zipper.

Zur Teilnahme an der Beerdigung laden wir die Mitglieder hiermit ein
Zusammenkunft Samstag 1/5 Uhr in der „Blume“.
Der Vorstand

Männergesangsverein Durlach.

Am kommenden Samstag, den 24. Mai, abends 8 Uhr, findet im Amalienbad (im Saale) vonseiten des Männergesangsvereins und des Gesangsvereins Freiheit eine kombinierte

Mitglieder-Versammlung zwecks Uebertritt des Gesangsvereins Freiheit zum Männergesangsverein statt und werden die Mitglieder beider Vereine um vollständige Beteiligung gebeten.
Der Vorstand.

F. C. Germania 1902 Durlach, e. V.

Samstag, den 24. Mai, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung in der Blume (großes Nebenzimmer, 1. Stock).

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand
NB. Anschließend an die Mitgliederversammlung: Spielerversammlung.
D. D.

Gesellschaft Frohinn 1911 Durlach.

Morgen Samstag abend 1/8 Uhr Zusammenkunft im Lokal (Nachtgang).
Sonntag findet ein Tausch- ausflug nach Gröbgingen in Adler statt, wozu wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde unserer Gesellschaft freundlich einladen.
Abmarsch 1/3 Uhr vom Schloßle. Der Vorstand.

Gesellschaft „Solidität“ Durlach.

Morgen (Samstag), den 24. Mai Maïtour. Abmarsch punkt 9 Uhr vom „Schloßle“.
Sonntag, den 25. Mai Ausflug nach Berghausen ins Gasthaus zur „Krone“.
Der Vorstand.

Gesellschaft Bavaria. Durlach.

Sonntag, den 25. d. M. Ausflug nach Wöfingen. Zusammenkunft b. Vorstand. Abmarsch punkt 6 1/2 Uhr vorm. Samstag keine Versammlung. Vollständiges Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.

Die auf Sonntag, den 11. d. M. anberaumt gewesene Tanzunterhaltung in den Sälen des Amalienbades und der angeordneten Landestrauer wegen nicht stattfinden konnte, findet nun am Sonntag, den 25. d. Mts. in den obigen Sälen statt. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft sind hierzu freundlichst eingeladen.
Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Deutsch-Nationale Volkspartei (Christliche Volkspartei) und Bürgervereinigungen Durlach

Die großkapitalistische Industrialisierung unseres Wirtschaftslebens in den letzten Jahrzehnten lockerte in unserem Volke die Bodenständigkeit, in der einzig und allein echte Heimat- und Vaterlandsliebe wurzelt. In Erkenntnis dieser Tatsache haben wir alle Einrichtungen und Erwerbsverhältnisse der Vergangenheit, die ein gesundes Gemeinwesen bedingen, zu unterstützen, ohne uns den Forderungen eines gesunden Fortschritts zu verschließen. Wir treten daher ein für Erhaltung der vererbten und erworbenen Bürgerrechte, für ausreichenden Schutz von Gewerbe und Handwerk unter Ablehnung einer Sozialisierung, da wir Licht- und Schattenseiten der öffentlichen Bewirtschaftung am Institut des Kommunalverbandes genugsam kennen lernten. Öffentliche Arbeiten und Lieferungen sind möglichst den örtlichen Handwerkervereinigungen zuzuwenden; also Beseitigung des Submissionswesens. Not tut eine gerechte Verteilung der Abgaben bei weiser Sparsamkeit im Gemeindehaushalt zwecks Gieunderhaltung unseres Gemeindefinananzwesens. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Wohnungsfürsorge zur Förderung eines gesunden Familienlebens, ferner die Jugendfürsorge und der Ausbau des städtischen Schulwesens ohne Ausschaltung der religiös-sittlichen Werte und unter mitwirkender Heranziehung des interessierten Elternhauses.

Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Klaren Auges und festen Willens wollen wir der harten Zukunft entgegengehen. An Euch ist's, mit dem Stimmzettel in der Hand am nächsten Sonntag das Urteil zu fällen. Darum „alle Mann an Bord!“ Keines darf fehlen, wenn es gilt, einzutreten für unsere Vorschlagsliste, mit dem Namen E. C. A. D. beginnend; sie enthält 9 Vertreter der Landwirtschaft, 17 des Gewerbe- und Handwerkerstandes, 4 des Handels, 6 der Beamten, 4 Frauen und - Arbeiter sind sie alle.

Mitbürger! Laßt Euch nicht irre machen durch den letzten Aufruf der „Demokratische Partei!“

NB. Unser Wahlzettel für Bezirksrat und Kreisabgeordnete trägt an der Spitze die Namen Jäger und E. C. A. D.

Zentrumspartei Durlach.

Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, in der Turnhalle der Hindenburgschule:

Oeffentliche Wählerversammlung.

2 auswärtige Redner (Dame und Herr) werden das kommunale Zentrumprogramm entwickeln.
Wähler, Wählerinnen, erscheint, bitte, recht zahlreich!

Einladung.

Am Samstag, den 24. Mai, abends 1/9 Uhr findet im Saale der Karlsburg anlässlich der Gemeindevwahl eine

Gemeindebürgerversammlung

statt, wozu auch die uns freundlich gesinnte Bürgerschaft hiermit höflichst eingeladen ist.

Mitbürger und Mitbürgerinnen, wahrt Eure Rechte!

Es geht dieses Mal um „Sein oder Nichtsein“, darum erscheint recht zahlreich.
Der Vorstand.

Sozialdemokratische Partei Durlach.

Samstag, den 24. Mai 1919, abends 8 Uhr findet in der „Festhalle“ eine

öffentliche Wählerversammlung

statt. Tagesordnung: „Die bevorstehenden Gemeindeverordneten-, Kreis- und Bezirksratswahlen“.

Referent: Genosse Emil Maier, Landtagsabgeordneter und Stadtrat in Heidelberg und Frau Malermeister Genosin Knecht, Durlach. Jeder mann ist freundlichst eingeladen. Freie Diskussion.

Wähler und Wählerinnen erscheint in Massen!

Von Sonntag, den 25. Mai bis einschl. 15. Juni Coangelisations-Vorträge

im Zelt der deutschen Zeltmission Gesangenenlager Festhalleplatz Karlsruhe.

Tägl. 3 1/2 Uhr nachm. (Samstags ausgen.) und 8 1/2 Uhr abends (Sonntags 8 Uhr) Jedermann herzlich willkommen! Eintritt frei!



Alte Residenz.

Heereswein (Rotwein) 1 Viertel 1 Mk. kommt ab heute zum Ausschank.

Mehrere Möbelschreiner gesucht

Ferdinand Schroff & Co. Möbelfabrik, Bruchsal.

Stärkewäsche

wird wieder in normaler Lieferfrist besorgt.

Dampfwaschanstalt Schorpp Karlsruhe.

Annahmestelle: Durlach, Hauptstraße 15.

Lyra

Mittwoch, den 28. Mai, abends 8 Uhr, findet im Lokal (Wflug)

Verteiltags-Versammlung statt. Zahlreiches Erscheinen, auch der passiven Mitglieder, erwünscht. Der Vorstand.

Ein Märchenbuch

(Haus's Märchen) verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Mittelstr. 16.

2000 Mark

werden gegen gute Bürgerschaft alsbald aufzunehmen gesucht. Angebote unter Nr. 646 an der Verlaa

Wer sich einen guten und billigen Haustrunk bereiten will, der verwende nur Preisers altbekanntes

„Sella“.

Zu beziehen durch Leopold Kanzmant Gröbgingen, Karl-Deopoldstr. 2

2 Ster Eichenholz im Bergwald zu verkaufen. Näheres Gröbnerstr. 211 f.

An die verehrl. Einwohnerschaft Durlach zur weiteren Aufklärung!

Die Bäckerei Letterer hat nach ihrem Inserat angeblich aus uneigennütigen Beweggründen um vorbildlich zu wirken und sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, den Bestabschlag eintreten lassen.

Was von dieser Uneigennütigkeit zu halten ist, mag vorerst lediglich durch die Tatsache in die richtige Beleuchtung gerückt werden, daß gerade Herr Letterer selbst es war, der im Januar und Februar ds. Js. bei mehreren Innungsversammlungen am eifrigsten auf Erhöhung des Brotpreises drang, weil die Bäcker bei dem damaligen Preis nicht bestehen konnten und hauptsächlich schon mit Rücksicht auf diejenigen Kollegen, welche 4 Jahre ihr Gut und Blut dem Vaterland zur Verfügung stellten.

Damals war ihm also offenbar der „Dienst der Allgemeinheit“ noch recht gleichgültig, und die Erkenntnis, seinen Betrieb ohne Rücksicht auf die mit dem Preisabschlag in Widerspruch stehenden erhöhten Herstellungskosten des Brotes dem Wohle der Menschheit zu widmen, scheint sich bei ihm ganz plötzlich vollzogen zu haben.

Von Herrn Letterer als gewandtem Geschäftsmann darf man jedoch annehmen, daß es mit seiner „Uneigennütigkeit“ seine besondere Bewandnis hat. Wir warten ruhig ab, wie lange er seine Rolle als uneigennütiger Wohlthäter durchzuführen wird. Wir schämen die Einsicht der hiesigen Einwohnerschaft zu hoch ein, als daß sie auf die Dauer auf solche Randver herineinfallen sollte. Es wird auch hier schließlich heißen:

„Man merkt die Absicht und wird verstimmt.“
Freie Bäcker-Innung Durlach.